

**Hinter verschlossenen Türen:
Häusliche Gewalt in Stadt und
Landkreis Osnabrück.**

**Wie Täterarbeit als Prävention und
Opferschutz dienen kann.**

25. November 2020

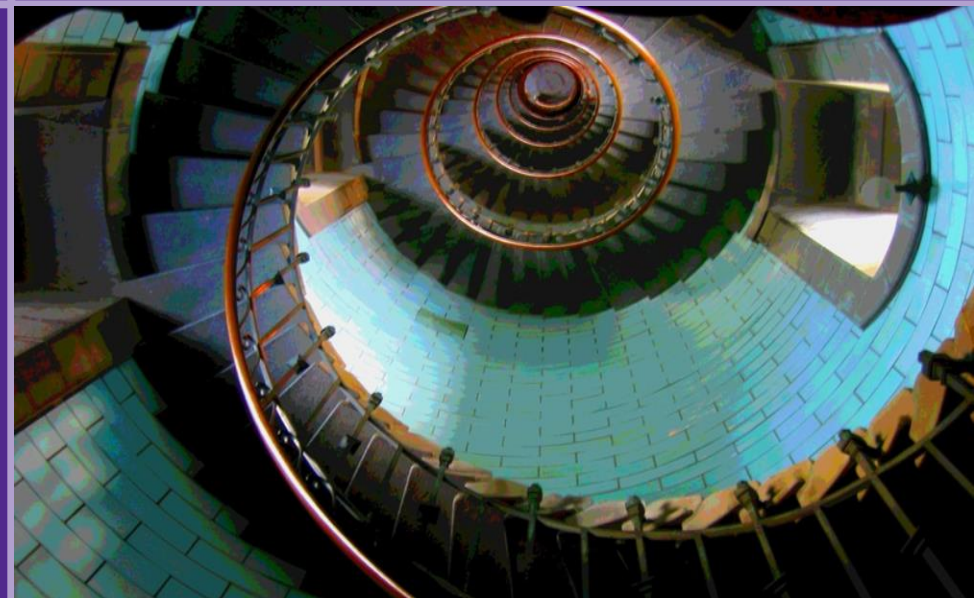
Andrea Gebbe

Sozialarbeiterin/-pädagogin B.A.
Deeskalationstrainerin GAV

**Diakonisches Werk
in Stadt und Landkreis Osnabrück**

Fachzentrum Faust
Lohstraße 9
49074 Osnabrück

Telefon: 0541/76018-950
Telefax: 0541/76018-960
www.faust-os.de



**Wer aussteigen will, muss Stopp sagen –
nur so ist Veränderung möglich**

Zahlen in Deutschland

- Die repräsentative Studie „Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland“ des Bundesfrauenministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2004) besagt: 25% der in Deutschland lebenden Frauen, also **jede vierte Frau**, hat Gewalt durch aktuelle oder frühere Beziehungspartner erlebt.
- **Jeden Tag** versucht in Deutschland ein Mann, seine Partnerin oder Ex-Partnerin zu töten; an **jedem dritten Tag** gelingt es.
(2019: 111; 2018: 118, 2017:141)
- **2019** wurden laut Kriminalstatistik des BKAs in Deutschland **141.792** Menschen Opfer von Gewalt in der Partnerschaft, davon **81 Prozent Frauen**.
(2018: 140.755; 2017: 138.893)

Definition von Häuslicher Gewalt

- „Der Begriff **Häusliche Gewalt** umfasst Gewalt, die zwischen **erwachsenen Menschen** stattfindet, die in **nahen Beziehungen** zueinander stehen oder gestanden haben.“ (BIG-Definition)
- **Kinder** sind **immer** mitbetroffen.
- **Formen:** physische, psychische, ökonomische, soziale und sexualisierte Gewalt, Stalking
- Häusliche Gewalt ist **unabhängig** von sozialer Schicht, Bildungsstand, Einkommen, Alter und kulturellem Hintergrund

Zahlen in Stadt und LK Osnabrück

- Im Jahr 2019 hatte die Polizeiinspektion Osnabrück laut Polizeilicher Kriminalstatistik insgesamt 1.244 Einsätze häuslicher Gewalt.
(2018: 1.029; 2017: 1.108)
- Die Statistik der Beratungs- und Interventionsstellen (BISS) in Stadt und Landkreis besagt:
 - Die betroffenen Frauen waren überwiegend zwischen 18 und 30 Jahre alt, gefolgt von der Altersgruppe 31 bis 40 Jahre.
 - In 45% der Fälle gewaltbetroffener Frauen wurde die Häusliche Gewalt vom Partner ausgeübt. In 36% der Fälle handelte es sich um eine Ex-Partnerschaft, in 19% um sonstige Beziehungen.
 - Die Anzahl der männlichen Täter lag bei 88%, die der weiblichen Täterinnen bei 12%.
 - Die Anzahl der weiblichen Opfer betrug 83%, die Anzahl der männlichen Opfer 17%.
 - 2019 waren insgesamt 617 Kinder mitbetroffen.
- Seit 2015 wurden im „Hochrisikofallmanagement“ über 300 Fälle beraten.

Zahlen in Stadt und LK Osnabrück (Stand Nov. 2020)

- Wie stark die **Corona-Krise** die Gewalt in Familien verschärft hat, ist aktuell noch nicht bekannt.
- Die Polizeiinspektion Osnabrück verzeichnet **bislang keinen signifikanten Anstieg** von Einsätzen häuslicher Gewalt
- Es gibt jedoch deutschlandweit erste Hinweise darauf, dass sich für viele Frauen und Kinder **die Lage verschärft** hat.

Häusliche Gewalt – lange ein Tabuthema

- Lange wurde Häusliche Gewalt von unserer Gesellschaft nicht ernst genommen und tabuisiert
- Mythen, die um dieses Thema kreisen:
 - *Sie hat ihn wahrscheinlich provoziert*
 - *Sie hat sich diesen Mann doch ausgesucht*
 - *Sie kann ihn doch einfach verlassen*
 - *Er war im Stress, ihm ist halt die Hand ausgerutscht*
 - *Das kommt nur in bestimmten Schichten vor*
 - *Das ist doch Privatsache*

Häusliche Gewalt – der Wandel

- Am 01.01.2002 tritt das **Gewaltschutzgesetz** in Kraft
- Das **Polizeigesetz** wird verändert → Befristete Wegweisung des Täters
- Die ersten Beratungs- und Interventionsstellen (**BISS**) werden gegründet
 - Mit den BISS fördert das Land einen pro-aktiven Ansatz
 - Seit 2006 gibt es in Nds. 29 Beratungs- und Interventionsstellen
- Seit 2010 werden Täterberatungsstellen durch **das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung** gefördert, die ebenfalls nach dem pro-aktiven Ansatz arbeiten.
- Am 01.02.2018 tritt für Deutschland das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, die so genannte **Istanbul-Konvention**, in Kraft.

Interventionskette

POLIZEI

FAX

FAX

FAX

BISS

**Pro-aktiver Erstkontakt
zum Opfer**

Beratung zum GewSCHG
Krisenintervention
Kurzzeitberatung
Weitervermittlung

Fachzentrum *faust*

**Pro-aktiver Erstkontakt
zum Täter**

Täterarbeit Häusliche
Gewalt mit dem Ziel der
Beendigung des
gewalttätigen Verhaltens

Fachdienst Familie
(Stadt)
Fachdienst Jugend
(LK)

**Kontaktaufnahme zur
Familie**
Hausbesuch
Vermittlung von Hilfen

Interventionskette

Fachzentrum *faust*

**Pro-aktiver Erstkontakt
zum Täter**

Täterarbeit Häusliche
Gewalt mit dem Ziel der
Beendigung des
gewalttätigen Verhaltens

Täterarbeit in Niedersachsen und Osnabrück

- Das Fachzentrum Faust erhielt 2010 den Zuschlag als Täterberatungsstelle und bietet **seit 2011 ein Gruppenangebot** an.
- **Zielgruppe:** Erwachsene, **männliche Täter**, die schon einmal HG gegen ihre (Ex-) Partnerin ausgeübt haben. (Zugangswege: sowohl Selbstmelder als auch institutionell vermittelte/ zugewiesene Männer)
- Bis heute gibt es in Niedersachsen **11 Täterberatungsstellen**, die durch das **Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung** gefördert werden:
Osnabrück, Hannover, Stadthagen, Hildesheim, Göttingen, Wolfenbüttel, Celle, Lüneburg, Oldenburg, Lingen und Emden

Voraussetzung: Arbeit nach den **Standards der BAG TäHG.**

Standards der BAG TäHG e.V.

■ Setting, Inhalt, Dauer des Trainingsprogramms

- Gruppensetting, 25 Gruppentermine à 2 Stunden wöchentlich, gemischtgeschlechtliche Gruppenleitung
- **Fachzentrum Faust:**
 - 26 Gruppentermine à 2,5 Stunden wöchentlich
 - offenes Gruppenangebot für 8 Männer
 - Pflichtmodule: Sensibilisierung für Gewalt, Biographiearbeit, Tataufarbeitung, Aufbau von Opferempathie, Vaterrolle, Gewaltfreie Kommunikation, Präventionsmaßnahmen und Deeskalationsstrategien
 - Für Täterinnen besteht die Möglichkeit eines Einzelcoachings, keine pro-aktive Kontaktaufnahme

■ Qualifikation der Fachkräfte

- Grundqualifikationen: Studium der Psychologie, Pädagogik, Sozialpädagogik, ...
- (therapeutische) Zusatzausbildung

■ Vernetzung

- Zusammenarbeit in Bündnissen gegen HG: Runde Tische, Frauenunterstützungseinrichtungen, Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichte, Jugendämter, Frauen- und Kinderschutzhäuser, ...

Grundverständnis, Haltung

- Gewalttätiges Verhalten ist **erlernt**
- Täter sind für ihr gewalttätiges Verhalten zu **100% verantwortlich**
- Gewalttätigem Verhalten liegt eine **Entscheidung** zugrunde
- Gewalttätiges Verhalten zielt darauf ab, **Kontrolle** zu sichern und **Macht** (wieder) herzustellen
- Deliktorientiert, zielorientiert, empathisch und konfrontativ

Zielsetzung

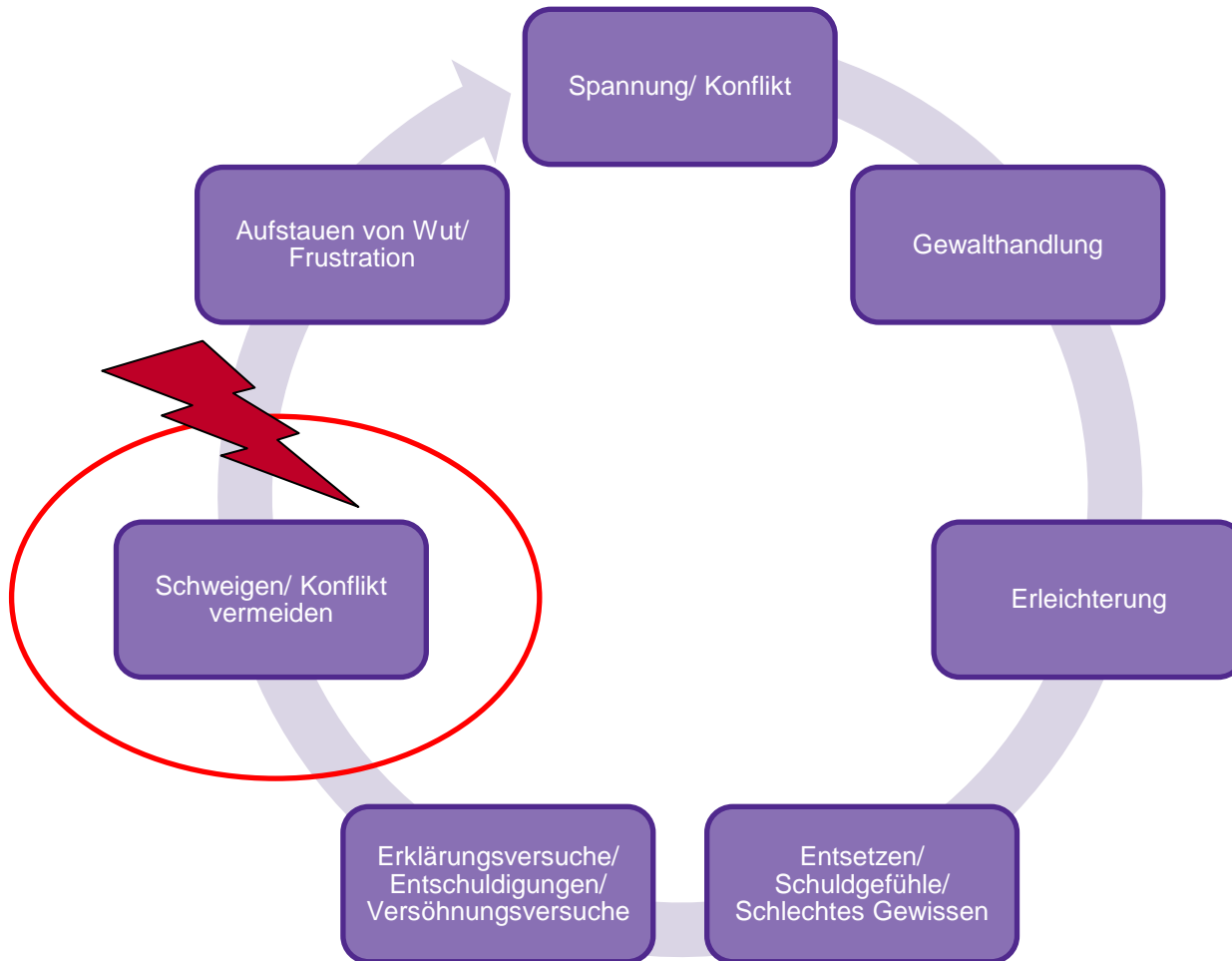
Täterarbeit – ein Beitrag zum Opferschutz

- Keine erneute Gewaltausübung

Gewaltkreislauf



Gewaltkreislauf



Zielsetzung

Täterarbeit – ein Beitrag zum Opferschutz

- Keine erneute Gewaltausübung
- Verantwortungsübernahme
- Selbstwahrnehmung und -kontrolle
- Empathie
- Alternative Konfliktlösungsstrategien
- Beziehungsfähigkeit
- Verhinderung der transgenerationalen Weitergabe

Fazit

- Häusliche Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Thema mit nachhaltigen Folgen
- Hilfe und Unterstützung für die geschädigte Person ist unabdingbar
- Nur der Täter kann die Gewalt beenden
- Nach der Istanbul-Konvention gilt es, die Täterarbeit gezielt zu fördern (Artikel 16)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



So können Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen

Spendenkonto:

dw-osl Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH

Kreissparkasse Melle

IBAN: DE70 2655 2286 0161 0548 46

BIC: NOLADE21MEL

Verwendungszweck: Fachzentrum Faust